

BESCHLUSSVORLAGE V0925/21 öffentlich	Referat	Referat VI
	Amt	Referat für Hoch- und Tiefbau
	Kostenstelle (UA)	6001
	Amtsleiter/in	Hoffmann, Gero
	Telefon	3 05-23 01
	Telefax	3 05-23 19
E-Mail	hoch+tiefbaureferat@ingolstadt.de	
Datum	11.10.2021	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Verwaltung, Personal und Recht	20.10.2021	Vorberatung	
Stadtrat	28.10.2021	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Gründung eines Fahrradbeirats
 - Gemeinschaftsantrag der Stadtratsfraktion GRÜNE, CSU, SPD, FW und
 Ausschussgemeinschaft BGI/UDI/LINKE/ÖDP vom 07.07.2020 -
 Stellungnahme der Verwaltung
 (Referenten: Oberbürgermeister Dr. Scharpf, Herr Hoffmann, Herr Müller)

Antrag:

1. Der Stadtrat beschließt die Gründung eines Fahrradbeirats entsprechend § 10 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Ingolstadt (GeschO).
2. Die in der Anlage beigefügte Geschäftsordnung des Fahrradbeirats bei der Stadt Ingolstadt wird genehmigt.

gez.

Dr. Christian Scharpf
Oberbürgermeister

gez.

Gero Hoffmann
Berufsmäßiger Stadtrat

gez.

Dirk Müller
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben		
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> 000000.408000 (Gemeindeorgane, Aufwandsentschädigung, Sitzungsgelder) <input type="checkbox"/>	Euro: 3.000
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum 2022 ff 000000.408000	Euro: 3.000/a.
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

Die Stadt Ingolstadt hat es sich zum Ziel gesetzt, den Radfahrern ein attraktives und verkehrssicheres Radwegenetz zu bieten. Der Verkehrsträger Fahrrad soll im Sinne der Ziele der Bayerischen Staatsregierung gestärkt und ausgebaut werden. Die Förderung des Radverkehrs schafft dabei Lebensqualität sowohl im innerstädtischen Bereich wie im Umland, das über das Radverkehrsnetz möglichst optimal angebunden werden soll. Dabei steht insbesondere eine sichere Führung der Radfahrer an problematischen Streckenabschnitten und Kreuzungen im Haupt- und Nebenverkehrsstraßennetz, eine zügige Führung für Radfahrer auf attraktiven Verbindungen sowie die Komplettierung des Radwegenetzes im Fokus.

Bisher wurde im Arbeitskreis „Fahrradfreundliches Ingolstadt“ die Koordination und Abstimmung von Maßnahmen mit Beteiligten der Interessensverbände, der Wirtschaft und Verwaltung wahrgenommen.

In einem nächsten Schritt sollen nun neben der Verwaltung auch Vertreter des Stadtrates mit einbezogen werden, um eine noch stärkere Einbindung der Politik - stellvertretend für die Bürger/innen - zu erreichen. Dazu soll gemäß § 10 der geltenden Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Ingolstadt (GeschO) ein Fahrradbeirat in der Stadt Ingolstadt gebildet werden, der in bestimmten grundsätzlichen Angelegenheiten des Fahrradverkehrs eine beratende Funktion für den Stadtrat und seine Ausschüsse übernimmt. Auf diese Weise erhält der Fahrradverkehr in Ingolstadt einen höheren Status.

Die Einzelheiten insbesondere hinsichtlich Zuständigkeit, Zusammensetzung, Aufgabenbereichen, Rechten, Dauer der Tätigkeit und Geschäftsgang regelt die als Anlage beigefügte Geschäftsordnung des Fahrradbeirats bei der Stadt Ingolstadt. Die Geschäftsstelle kann nach Auffassung des Referat VI -soweit sich Aufgabenbereich und Aufgabenzuschnitt sich nicht über das geplante Niveau hinaus entwickeln- mit vorhandenem Personal betrieben werden. Eine Untersuchung hinsichtlich des Personalbedarfs soll in Zusammenarbeit mit der Organisations- und Personalentwicklung noch erfolgen.